



Maulbeerbaum vor Fäulnis gerettet *29.1.76*

-m- Nackenheim. Einer der ältesten und kräftigsten Maulbeerbäume der Bundesrepublik steht in Nackenheim im Anwesen des Weingutes Gunderloch-Usinger. Eine Woche lang haben Fachleute auf Anregung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen diesen zwischen 160 und 200 Jahre alten Baum behandelt.

Die Heimat dieses Naturdenkmals ist China. Dort wurden auf diesen Bäumen Seidenraupen gezüchtet. Aus dem Gespinnst konnte die auf der ganzen Welt bekannte chinesische Seide gewonnen werden.

Das „Monument“ im „Fröhlichen Weinberg“ ist im Volksmund als „em Gunderloch sein Maulbeerbaum“ bekannt. Noch vor einigen Jahrzehnten sammelten Mütter die Früchte. Der daraus gepresste Saft half gegen Mundfäule und Entzündungen im Hals. Er galt als heilsamer Sirup. Die Baumchirurgen haben nun den Maulbeerbaum fachgerecht ausgestellt und von faulem Holz gesäubert. Außerdem wurden die Schnittstellen mit desinfizierenden Mitteln versehen (Bild rechts). Verschiedene Äste tragen Stahlstützen. Die wuchtigen „Ausleger“ erhielten außerdem verbindende Drahtseile (Bild links).

